



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943  
140 (1929)**

82 (18.2.1929) Abendblatt

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim u. Umgebung mit bez. Hauspost auch die Post monatlich R. 3.50 - ohne Postgeb. Bei evtl. Veränderung des monatlichen Verhältnisses Nachforderung vorbehalten. Postgebühren 17500 Karlsruher Haupt-Postamtstelle 26, 2. Haupt-Postamtstelle R. 1.90. Briefmarkenamt, Geschäfts-Verwaltung: Waldhofstraße 11, Schwegelsberg 19-20 u. Merzstraße 11. Zeitungsdruck: General-Anzeiger Mannheim. Geschäftsverwalter: 13 mal. Fernsprecher 24044, 24045, 24051, 24052 u. 24053

Einzelgenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung je einh. Kolonelle für Wagem. Anzeigen 0.40 R. 20. Restanten 3-4 R. 20. Kollektiv-Anzeigen werden höher berechnet. Für Anzeigen-Vorschlägen für bestimmte Tage, Stellen u. Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gewalt, Streiks, Betriebsstörungen usw. berechtigen zu keinen Ersatzansprüchen für ausgelassene od. beschlagnahmte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Aufträge durch Fernsprecher ohne Gewähr. Gerichtsstand ist Mannheim.

Beilagen: Sport und Spiel - Aus Zeit und Leben - Mannheimer Frauenzeitung - Unterhaltungs-Beilage - Aus der Welt der Technik - Wandern und Reisen - Gesetz und Recht

### Die Gasometer-Explosion in Berlin

#### 27000 Kubikmeter Gas ausgebrannt - Sechs Verletzte

Die bereits gemeldet, ereignete sich in der Nacht zum Sonntag in der Sellenstraße in Berlin eine furchtbare Explosion. Dort ist ein 27000 Kubikmeter enthaltendes Gasometer der Stadt Gaswerke in die Luft geflogen. Durch die Explosion wurden ungeheure Verwüstungen angerichtet. Zahllose Fensterscheiben in der ganzen Umgebung wurden zertrümmert. Ein Schuppen stürzte ein und auch die umliegenden Häuser wurden erheblich beschädigt. Das brennende Gas bot in der Nacht ein schauerliches Bild. Es gelang aber der Feuerwehr, die zahlreichen Brände, die die Explosion in den umliegenden Vierteln verursachte, zu löschen. Menschenleben sind nicht zu beklagen. Dagegen wurden sechs Personen verletzt, jedoch keine lebensgefährlich.

#### Ueber die Ursache der Explosion

Befindet man sich noch völlig im Unklaren. Man vermutet eine Störung in den Gasleitungsleitungen durch den starken Frost. Verschiedene Bewohner der Gegend wollen in der letzten Zeit öfters ein unterirdisches Klopfen gehört haben, das man auf ein verkopftes Hauptrohr zurückführt. Es scheint aber, daß die Katastrophe doch irgendwie mit der großen Kälte zusammenhängt. Man weiß aber nicht, an welcher Stelle sich das Gas in dem Gasometer entzündet haben konnte. Die Sachleute stehen vor einem Rätsel, da sich ein ähnlicher Vorfall bisher noch nicht ereignet hat.

Unter der Bevölkerung am Wedding hat die Explosion große Panik verursacht, da man auch die Explosion des hängenden zweiten großen Gasbehälters befürchtete. Das Dach des zweiten Gasometers hatte bereits Feuer gefangen, als die Feuerwehr eintraf. Wie durch ein Wunder sind die wenigen in der Nacht anwesenden Angehörigen des Gaswerks unversehrt geblieben. Ein Arbeiter hatte erst eben seine Kande beendet und wurde nur leicht verletzt. Zwei weitere Angehörige befanden sich im Augenblick der Explosion bei den Feuerungsanlagen im Keller.

#### Vom Städt. Gaswerk wird erklärt

das das Unglück nicht eigentlich den Charakter eines Explosion gehabt habe. Der Gasbehälter sei nur ausgebrannt. Das Dach des Gasometers sei nicht in die Luft geschleudert worden, sondern rube auf den Trägern, was bei einer richtigen Explosion nicht der Fall gewesen wäre. Der Sach-

swaden wäre noch bedeutend größer, wenn nicht das Gaswerk ziemlich freigestanden hätte.

Die Unglücksstelle wurde den ganzen Tag über von Neugierigen besucht, sodas die Schutzpolizei umfangreiche Absperrungsmaßnahmen treffen mußte. Eine Störung der Gaszufuhr für die Reichshauptstadt hat das Unglück nicht zur Folge.

#### Der Bericht eines Augenzeugen

Im „Vol.-Aus.“ schildert der Werkzeugfabrikant Rager, der in unmittelbarer Nähe des explodierten Gasometers wohnt, die Katastrophe wie folgt: Schon seit mehr als einer Woche hörten wir, meine Familie und ich, nachts immer eigentümliche Geräusche. Es war ein richtiges Klopfen, dem dann ein pfliffartiger Ton folgte. Es klang so unheimlich, daß wir nicht schlafen konnten. Meine Frau war der Ansicht, daß irgendwo Einbrecher tätig sein müßten und wollte die Polizei verständigen. In der Nacht zum Samstag war das Klopfen so laut, daß wir kein Auge schließen konnten. In der Nacht zum Sonntag wurden wir etwa um 1 Uhr durch eine furchtbare Detonation aus dem Schlaf gerissen. Im ersten Augenblick

wurden wir durch den gewaltigen Luftdruck mit unseren Betten gegen die Zimmerdecke geworfen,

und dann fielen Balken und Steine in Massen auf uns her nieder. Nur dem Umstand, daß wir die Federbetten dicht über uns zusammengezogen, verdanken wir es, daß wir nicht verletzt wurden. Als ich mich nach einigen Sekunden erhob, sah ich mein Haus in Flammen eingehüllt, die aber sofort wieder verschwand. Der Wind muß das brennende Gas fortgeweht haben. Darauf erfolgte ein zweiter Krach, daß wir dachten, die Erde gehe unter. Wir wollten ins Freie flüchten, der Ausgang, der nach dem Gasometer zulag, war jedoch durch Mauertrümmer völlig verstopft, sodas wir uns im Racht-haus durch das Küchenfenster nach der anderen Seite hin retten konnten. An der Stelle meiner Fabrik, die einen Wert von 150 000 Mk. hatte, steht nur noch ein müßiger Trümmerhaufen, unter dem eine Menge von Waren und neuerschafften Präzisionsmaschinen begraben liegt.

### Fälschungen Poincarés

□ Berlin, 18. Febr. (Von unserem Berliner Büro.) Der greise Hans Delbrück hatte neulich angekündigt, daß er eingehend ausweisen wolle, wie Poincaré in seinen Memoiren die Ausgabe, Deutschland am Kriegsausbruch zu beschuldigen und sich selbst zu entlasten, durch Fälschungen zu lösen sucht. Diesen Nachweis bringt er nun, wie man bekennen muß, schlagend und überzeugend in einem Leitartikel der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“. Die größte Lüge aller Fälschungen ist dabei diese: Man kennt aus dem französischen Gelbbuch die Depesche, die Poincaré in der Nacht nach seiner Rückkehr aus Petersburg dorthin ausfas und in der er rief, die Rüstungsmaßnahmen möglichst geheim zu halten und keine großen Truppentransporte zu veranstalten. Diese Depesche hat für die Brücke seiner Memoiren-Schriftstellerei der französische Ministerpräsident nach allen Regeln der Kunst gefälscht. Er hat aus dem Satz: „Keine Anordnung, die Deutschland einen Vorwand böte, für eine völlige oder partielle Mobilisierung der Streitkräfte“, die Worte „die Deutschland einen Vorwand böten“ ausgelassen.

Der Sinn ist so auf den Kopf gestellt. Die Bemerkung, urteilt Delbrück, daß das russisch-französische Einverständnis den Weltkrieg entseelt hat, ist damit geschloffen. Delbrück erinnert in diesem Zusammenhang an Poincarés Aeußerungen aus dem Jahre 1922: „Wenn es nicht die Zentralmächte gewesen sind, die den Krieg verursacht haben, warum sollen gerade sie verurteilt werden, den Schaden zu bezahlen? Solat nicht aus einer geteilten Verantwortlichkeit gerechterweise stets eine Aufstellung der Kosten?“ Der Rektor der deutschen Geschichtsschreibung meint, unsere Unterhändler in Paris sollten nun die „ganze hohe Kommission“ an diesen Satz erinnern und vorschlagen, daß erst einmal die Frage der Verantwortlichkeit geklärt werde.

Damit würde allerdings die „ganze hohe Kommission“ gesprengt sein.

### Wer war der Verräter?

□ Berlin, 18. Febr. (Von unserem Berliner Büro.) In der Angelegenheit der Groener'schen Denkschrift ist, wie das „Berliner Tageblatt“ berichtet, in den letzten Tagen auch bei einer Frau B. Hausdurchsuchung gehalten worden. Es handelt sich da, wie wir glauben möchten, um Frau Walentin, die Schriftleiterin der von dem Professor Ludwig Stein herausgegebenen Monatschrift „Nord und Süd“. Schon seit Wochen erhält sich in Berliner politischen Kreisen das Gerücht, Frau Walentin, die in der kritischen Zeit in London gewesen sei, hätte eine Abschrift der Denkschrift der „Review of Reviews“ in die Hände gespielt. Manche wollten auch wissen, daß die Herren Steed und Ludwig Stein befreundet wären.

Natürlich hat die Hausdurchsuchung kein Ergebnis gehabt: Wie sollte sie auch. Wenn der Verdacht, der sich gegen Frau Walentin richtet, zutrifft, dürfte, wenigstens soweit die Berliner Seite in Betracht kommt, irgendwelche politischen Absichten kaum vorgelegen haben. Dann sind Geheimniskuberei und Dichtquäuel die treibenden Motive gewesen.

In der „Review of Reviews“ macht der Herausgeber Steed Angaben über die Art und Weise, wie er in den Besitz der Groener-Denkschrift gekommen ist. Angeblich will er die Denkschrift durch die Post erhalten haben und zwar in einem gewöhnlichen Briefe. Der Absender habe keine Entschädigung verlangt. Nach Steeds Meinung sei das Dokument weder gestohlen noch verraten worden. Es sei weder von der deutschen Regierung selbst, noch vom Geheimdienst irgend einer fremden Macht, noch von der deutschen sozialdemokratischen Partei ausgegangen. Der Einfender habe augenscheinlich den Wunsch gehabt, daß die Denkschrift veröffentlicht werde.

### Zwischenfall im Pariser Deutschen Klub

□ Paris, 18. Febr. (Von unserem Pariser Vertreter.) Eine Betankung des hiesigen Deutschen Klubs, die am Samstag stattfand, wurde durch einen sehr peinlichen Zwischenfall getrübt. Während die Mitglieder dieses Klubs einem Vortrag zuhörten, stürzten plötzlich einige Individuen in den Saal und forderten die Anwesenden auf, in den Ruf „Es lebe Frankreich!“ einzustimmen. Als die Deutschen auf diesen herausfordernden Befehl nicht reagierten, kam es zu einer Schlägerei, wobei sich die Franzosen zu Brutalitäten gegenüber einer Dame hinreihen ließen.

Polizei führte die Eindringlinge und einige Deutsche, die sich als Zeugen angeboten hatten, auf das nächste Polizeikommissariat, wo der Vorfall zu Protokoll genommen wurde.

### Freundschaftsvertrag mit Persien

□ Berlin, 18. Febr. (Von unserem Berliner Büro.) Zwischen Deutschland und Persien ist soeben ein Freundschaftsvertrag unterzeichnet worden, dem zugleich ein Niederlassungs-, sowie Handels- und Zollabkommen angeschlossen ist. Bekanntlich hat die persische Regierung im Jahre 1927 ähnliche Verträge mit den europäischen Mächten, von denen die ältesten bis in das Jahr 1812 zurückreichen, geschlossen. Deutschland ist der erste Staat, dem es nach der Kündigung der bisherigen Abkommen gelungen ist, den Abschluß eines neuen Vertrages zu erwirken. Die Verhandlungen haben nahezu zwei Jahre gedauert. Weitere Verträge, z. B. ein Konsularabkommen, sind noch in Vorbereitung.

### Erkrankungen und Todesopfer durch Gas

#### Familientragödie in Köln

In Köln fand in der vergangenen Nacht gegen 1 Uhr der Aufrührer Heinrich Venz keine Wohnung in Köln-Poll verschloffen. Als er sie gewaltsam öffnete, bot sich ihm ein schrecklicher Anblick. In dem mit Gas erfüllten Zimmer saß er seine 53jährige Frau und seine drei Kinder, Knaben im Alter von 7-8 Jahren, tot vor. Die Frau hatte durch Einatmen von Phosphorsäure ihrem Leben und dem ihrer Kinder ein Ende gemacht.

#### 14 Personen an Gasvergiftung erkrankt

Am Samstag nachmittag wurden 6 Angehörige der auf dem Dingsberg in Mülheim wohnenden Familie Stepanski wegen angeblicher Lebensmittelvergiftung ins Krankenhaus gebracht. Als am Sonntag vormittag ein Sohn der im gleichen Hause wohnenden Familie van Esch seine Angehörigen besuchen wollte, und ihm auf vielfaches Klopfen nicht geöffnet wurde, drang er mit Hilfe eines Nachbarn in die Wohnung ein. Dort fand man den Ehemann van Esch und vier Kinder infolge Gasvergiftung bewußtlos auf,

#### Kohlenoxydgasvergiftung in Gladbeck

Ein weiteres Gasunglück ereignete sich in der Sonntag-Nacht in Gladbeck. Dort fand man den 16jährigen Sohn des Malermeisters Milberg bewußtlos in der Küche auf. Im Nebenzimmer lagen die Eltern und ein sechs-jähriger Sohn bewußtlos in ihren Betten. Der hinzugekommene Arzt stellte Kohlenoxydgasvergiftung fest und sorgte für sofortige Überführung der Personen ins Krankenhaus. Der 16jährige Sohn konnte ins Leben zurückgerufen werden, während die drei übrigen noch immer ohne Besinnung sind. Bei der Ehefrau besteht direkte Lebensgefahr.

### Heute wieder Reichstag

□ Berlin, 18. Febr. (Von unserem Berliner Büro.) Im Reichstag, der heute nachmittag um drei Uhr seine Verhandlungen wieder aufnimmt, war in den Vormittagsstunden von irgend einer Aktivität noch nichts zu verspüren. Es verlaute in Privatgesprächen, die in den Wandelgängen geführt wurden, daß man „vielleicht“ morgen, wenn der preussische Landtag zur Fortsetzung seiner Etatsbesprechungen zusammentritt, einen erneuten schätternen Versuch unternommen wird, die störenden Koalitionsverhandlungen von der preussischen Seite her wieder in Gang zu bringen.

In welcher Form das geschehen soll, wird man abwarten müssen.

### Zentrum und Volkspartei

□ Berlin, 18. Febr. (Von unserem Berliner Büro.) Mit dem vielbesprochenen Auflass des früheren Reichskanzlers Dr. Wirth und den Kommentaren, die daran geknüpft wurden, beschäftigt sich nun auch die „Nationalliberale Korrespondenz“ unter der Spitzmarke „Was will das Zentrum?“ Im Anschluß an die auch von uns zitierten Aussä-

rungen des „Vorwärts“ stellt das parteiamtliche Organ der Volkspartei fest, daß nunmehr wenigstens zwei Dinge objektiv aufgeklärt seien: 1. daß die Zentrumsunterhändler nicht, wie Herr Dr. Wirth behauptet, von der Volkspartei einen Tritt erhalten haben und mit ihrem Angebot von zwei preussischen Ministerposten für die Volkspartei abgewiesen worden sind, sondern daß ein solches Angebot in verständlicher Form überhaupt nicht gemacht worden ist, daß also die hierüber schon abgegebenen Erklärungen des Ministers Dr. Stresemann und des Abg. Scholz zu Recht bestehen und 2. daß auch nach demokratischer und sozialdemokratischer Auffassung das Zentrum gerade in diesem Augenblick eine Erklärung der Deutschen Volkspartei über die preussische Konföderatsfrage nicht verlangen kann.

An anderer Stelle wendet sich die „Nationalliberale Korrespondenz“ gegen die Behauptung, daß die Verhandlungen über die Bildung der großen Koalition in Preußen demnächst wieder aufgenommen werden sollen und daß die Deutsche Volkspartei sich mit einem Ministerposten begnügen würde. Von einem solchen Verzicht sei ihr, versichert die „Nationalliberale Korrespondenz“, nicht das Geringste bekannt. Es handle sich lediglich um eine Stimmungsmaße auf Kosten der Deutschen Volkspartei.



Eine Profestkumgebung des Mittelstandes und des Hausbesitzes

Der Landesverband badischer Haus- und Grundbesitzervereine hatte auf Sonntag Mittag eine Profestkumgebung...

Conyredner war der aus Russland ausgewiesene und in Berlin jetzt anlässige Universitätsprofessor Dr. Zwan Dikt...

Die Versammlung nahm einstimmig eine Entschließung an, nach der die überaus zahlreich versammelten Vertreter...

Der deutsche Hausbesitz gegen Steuererhöhung und Steuervereinfachungsgesetz

München, 17. Febr. Der Zentralverband deutscher Haus- und Grundbesitzervereine e. V. schreibt und: In Uebereinstimmung mit den Spitzenverbänden...

Der eingeschneite Simpson-Ezpreß

Ein Winteradventener von G. W. Beyer. Einmal schönes Februartage hatte Rebile Danum genug von der greulichen Kälte in Deutschland...

Steuererhebung verwirrt der deutsche Hausbesitz die letzten Steuerpläne des Reichsfinanzministers und erwartet von der Einsicht der bürgerlichen Vertreter im Reichstag...

Städtische Nachrichten Gemeindesteuer 1928 und 1929

Der Bürgerhaushalt für am 28. Februar liegen 14 Gegenstände zur Beschlußfassung vor, wovon zwei in nächst-öffentlicher Sitzung behandelt werden...

1. Durch Gemeindefestsetzung vom 27. Mai 1927 auf 3. Juni 1927 mit Staatsgenehmigung vom 5. Juli 1927 ist für die Erhebung der Gemeindesteuer in Mannheim der gesetzliche Steuergrundbetrag...

Die gesetzliche Grundlagel hierfür war durch § 58 a Abs 1 des Grund- und Gewerbesteuergesetzes gegeben. Die Voraussetzungen, die an dem Gemeindefestsetzung vom 27. Mai auf 3. Juni 1927 führten...

wählte einen Pfad, von dem aus sie dem Unerwünschten den Rücken wenden konnte. Dann sah Rebile Danum in ihrem zur Tagesanbahnung umgewandelten Abteil und hoffte, der unliebame Nachbar werde sich nicht sehen lassen...

Zugleich entsprechender Rückzahlungen an die Gebäudebesitzer nahezu 1 Million M nachzuheben sein. Um dies zu vermeiden, ist es erforderlich, auch für das Rechnungsjahr 1928 den gesetzlichen Steuergrundbetrag der Gebäude um 50 v. H. auf 60 Pf. je 100 M Steuerwert zu erhöhen...

Die Gemeinde- und Kreissteuerliste für 1928 weilt noch Vornahme der in § 62 des Grund- und Gewerbesteuergesetzes vorgeschriebenen Ermäßigung der Steuerwerte des Grundvermögens um 20 v. H. folgende

Steuerwerte und Gewerbeerträge aus: Steuerwert der klassifizierten Grundstücke, des Bodens und der einzeln geschätzten Grundstücke (70 v. H.) 36.809.800 M, Steuerwert der Gebäude (30 v. H.) 188.000.000 M, Steuerwert des Betriebsvermögens 292.349.000 M, Gewerbeertrag 61.483.000 M...

Beheizung der Straßenbahnwagen

Durch Gemeindefestsetzung vom 1.27. Juli 1928 wurden die Mittel bewilligt zur Herstellung von Heizungsanlagen in 50 Straßenbahntriebwagen. Infolge der langen und strengen Kälte des letzten Winters wuchs das berechtigte Verlangen der Benutzer der Straßenbahn nach geheizten Wagen...

Grober Unfug wurde dadurch verübt, daß in der vergangenen Nacht um 2.30 Uhr ein selbsterkannt entkommener Täter die Sachbe am Feuermelder Ecke Haupt- und Diakonienstraße in Heidenheim einschlug und den Feuermelder ohne jegliche Ursache in Tätigkeit setzte...

ansehen, wie eine Dame neben Ihnen vor Langeweile umkommt? Neben Sie doch endlich etwas! Gleich darauf schaute sie sich unendlich. Der korrekte Nachbar mußte auf diese entsetzliche Entgleisung mit eisiger Abneigung antworten...



### Wirtschaftliches • Soziales

#### Kündigung des Lohnabkommens in der Metallindustrie

Wie das Wolffsche Telegraphenbüro erfährt, hat die weiter anhaltende Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse den Verband der Metallindustriellen Badens, der Pfalz und angrenzender Industriebezirke z. B. für seine Bezirksgruppen Mannheim-Ludwigshafen, Frankenthal, Seckreis und Freiburg gezwungen, die am 31. März d. J. ablaufenden Lohnverträge zu kündigen. Damit ist die badische Metallindustrie und ein bedeutender Teil der pfälzischen Metallindustrie in eine Lohnbewegung getreten, die annähernd 30 000 Arbeiter umfaßt, von denen allein etwa 20 000 auf den Bezirk Mannheim-Ludwigshafen entfallen.

Der zunehmende Mangel an Aufträgen und das hierdurch bedingte Herabfallen des Beschäftigungsgrades, der schon seit einiger Zeit in einzelnen Betrieben in einer Einschränkung der Beschäftigtenzahlen seinen Ausdruck fand, und die außerordentliche Höhe der Arbeitslosenziffern sind äußerliche Merkmale für den augenblicklichen Tiefstand der Wirtschaftslage. Trotzdem ist, wie wir hören, von der Forderung nach einem Abbau der Löhne Abstand genommen und von den Metallindustriellen die Bereitwilligkeit ausgesprochen worden, die zurzeit laufenden Lohnverträge unverändert auf längere Frist weiter gelten zu lassen. Im Hinblick auf die notwendige Stabilisierung der Verhältnisse könnte dies nur im beiderseitigen Interesse gewünscht werden.

### Aus dem Lande

#### Befehung der ermordeten Marie Kalschmidt — Sommertagzug — Ein neues Landhaus

m. Heidelberg, 17. Febr. Am Sonntag nachmittag wurde unter außerordentlich starker Beteiligung im Stadtteil Kirchheim das Opfer des Dramas vom Freitag, die von dem Metzgerburischen Bildhauer erschossene Marie Kalschmidt, zur letzten Ruhebestattung geleitet. Kein Auge blieb bei dem ergreifenden Trauerakte trocken. Denn das so tragisch im Alter von nahezu 20 Jahren, also in der schönsten Blüte des Lebens durch feige Mordhand, wie es in der Todesanzeige heißt, hingestreckte Mädchen genöß, wie auch seine beklagenswerten und schwer geprüften Eltern, allgemeine Achtung und Wertschätzung. Es hat sich, wie nicht anders zu erwarten war, vollumfänglich bestätigt, daß Marie Kalschmidt die ungestümen Verhörungen ihres Mörder, der sich bekanntlich selbst richtete, entschieden zurückgewiesen hat, worauf dieser in seiner Liebesrauererei in das Zimmer der ihn Verhöhnenden elend und aus Wut die unselige Untat beging. — R — ra — ra ... der Sommertag ist da! Der Sommertagzug wird am Sonntag, 19. März in der üblichen Weise abgehalten werden, also schon in drei Wochen. Bis dorthin wird hoffentlich der harte Bann des Frostes so gebrochen sein, daß Primeln und Crocus, Schneeglöckchen und Märzveilchen dem alten Volkstrauche und damit dem einziehenden Lenze mit huldigen. — Die vom Bunde der Freunde der Heidelberger Mädchenrealschule als Landheim der Anstalt angekauftene Pension Waldes in Darsberg besteht aus einem zweieinhalbstöckigen Wohnhaus, einem Wirtschaftsgebäude und einem großen Hofgrundstück. Das Anwesen liegt in landschaftlich

besonders reizvoller Lage, gegenüber dem Dilsberg unweit Neckarsteinach und in 260 Meter Höhe. Vom neuen Schuljahr ab sollen die einzelnen Klassen abwechselnd ein dreitägiges Wochenende im Heim verbringen. In den Ferien sollen gemischte Gruppen aus verschiedenen Klassen zu längerer Erholung dort untergebracht werden. Das Heim ist ein Geschenk des Bundes der Freunde der Schule, der hauptsächlich aus früheren Schülerinnen besteht. Einen großen Teil der Kaufsumme haben aber auch die Schülerinnen selbst aufgebracht durch ihre Konzerte unter Musiklehrer Adolf Müller und durch sonstige Veranstaltungen. Einige einmalige Mittel für die erste Einrichtung werden noch umschwer aufgebracht werden. — Nicht bloß wegen Mangels an Brennstoff, sondern auch wegen zahlreicher Erkrankungen von Schülern und Lehrern an Grippe und Bronchitis mußten verschiedene hiesige Schulen geschlossen werden. So sind an der Pestalozzischule von 20 Lehrkräften nicht weniger als 9, also fast ein Drittel erkrankt. Von den Schülern ist mindestens ein Drittel krank.

#### Kein Wasser — kein Licht

\* Langensteinbach, 17. Febr. Auch in unserer Gemeinde hat der Frost Schaden angerichtet. Ein großer Teil der Wasserleitungen im Dorf ist eingefroren. In der Nacht auf Freitag platzte der Hauptstrang in der Nähe der Apotheke. Das Wasser lief die Pforzheimerstraße entlang und überschwemmte die ganze Straße. Um den Schaden zu beseitigen, mußte die vereiste Straßendecke mit Feuer aufgetaut werden, damit man Ausgrabungen vornehmen konnte. Die ganze Nacht wurden die Arbeiten fortgesetzt. Ein Teil der Bevölkerung hat noch kein Wasser. Auch das Elektrizitätswerk konnte gestern keinen Strom liefern.

□ Weinheim, 17. Febr. Ihre goldene Hochzeit begaben in diesen Tagen Gemeindevater Philipp Reinhard und seine Ehefrau in Dohenschalen, ferner die Nikolaus Schröder'sche Eheleute in Leutershausen. Dielem Ehepaare hat der badische Staatspräsident ein Glückwunschschreiben nebst einem Geldgeschenk von 50 M. übermitteln lassen.

\* Jurtwangen, 17. Febr. Der 18jährige Kaufmannslehrling Fritz Kern wurde im Geschäft plötzlich von einem Unwohlsein befallen. Fünf Minuten später setzte ein Herzschlag seinem jungen Leben ein Ziel.

### Nachbargebiete

#### Drei Eisenbahnwagen entgleist — Niemand verletzt

\* Ludwigshafen a. Rh., 18. Febr. Die Reichsbahndirektion Ludwigshafen teilt mit: Am Samstag, 16. Februar gegen 8 Uhr nachmittags stieß im Bahnhof Dagersheim ein einziehender Güterzug infolge falscher Weichenstellung auf den Schluß eines für die Amilinsabrik bestimmten Kesselwagenzuges auf. Die drei letzten Wagen des Kesselwagenzuges entgleisten. Der Schaden ist nicht bedeutend. Unter Zurücklassung der einzigen Wagen konnten beidezüge nach etwa dreiviertel Stunden die Fahrt fortsetzen. Verletzt wurde niemand.

\* Kaiserlautern, 17. Febr. In den letzten drei Tagen ist hier die Wasserleitung in über 1000 Haushaltungen eingefroren. Vereinzelt wird auch über völlig angefrorenen Kofettrobre berichtet.

□ Birkenau i. L., 17. Febr. Der im Alter von 82 Jahren gestorbene Senior der hiesigen Lehrerschaft, Lehrer Michael Gruber, wurde heute nachmittag unter gewaltiger Beteiligung von nah und fern zur letzten Ruhe bestattet. Der Verstorbene kam im Jahre 1828 nach Birkenau, wirkte 27 Jahre an der hiesigen Schule, bis er im Jahre 1920 in den wohlverdienten Ruhestand trat. Am offenen Grab hielt Pfarrer Duinkerl dem Verstorbenen einen warmempfundenen Nachruf. Bürgermeister Jakob würdigte den Verstorbenen als äußerst pfllichtfertigen Menschen und tüchtigen Pädagogen. Es wurden noch eine Reihe weiterer Ansprachen gehalten.

### Aus den Rundfunk-Programmen

Dienstag, 19. Februar

Deutsche Sender

- Berlin (Welle 475,4) 20.15 Uhr: Einleitung zu dem nachfolgenden Sendebp. ansl. Sende-Telef. Professor Bernhardt, Kammer in fünf Akten.
- Braunau (Welle 321,2) 20.15 Uhr: Horst von Meier singt.
- Frankfurt (Welle 421,8) 19.30 Uhr: Schallplatten, deutsches Programm, 19.30 Uhr: Von Stuttgart: Ballettmusik und Tanzlieder, 20.15 Uhr: Militärmusik, 21.30 Uhr: Cebina der Herrscher, Trauerspiel, anschließend Kammerkonzert.
- Hamburg (Welle 201,9) 20 Uhr: Der Neerschimmel.
- Köln (Welle 290,4) 20.05 Uhr: Orchesterkonzert, 22.15 Uhr: Unterhaltungsmusik und Tanzmusik.
- Langenberg (Welle 402,2) 19.05 Uhr: Mittagskonzert, 17.45 Uhr: Sprechkonzert, 20 Uhr: Haha in Aus.
- Leipzig (Welle 301,9) 20 Uhr: Symphonische Bläsermusik, später Familienstunde, anschließend Tanzmusik.
- München (Welle 506,7) 19.15 Uhr: Rastlermusikern (Welle 272,7) 11.30 Uhr: Schallplattenkonzert, 12.55 Uhr: Rührerger Sendung: Mikroskopkonzert, 17.30 Uhr: Unterhaltungskonzert, 20.00 Uhr: Lebende Operettenkompositionen, 21.25 Uhr: Musikführung: Das Galgenmännchen. Eine Wintermär.
- Stuttgart (Welle 374,1) 19.15 Uhr: Schallplattenkonzert, 19.15 Uhr: Ballettmusik und Tanzlieder, 20.15 Uhr: Militärmusik, 21.00 Uhr: Kammermusik.

Unländische Sender

- Bern (Welle 400) 20 Uhr: Gemeinames Programm von Basel und Bern, später bessere Tanz- und Operettenmusik.
- Budapest (Welle 504,5) 19.30 Uhr: Ueberragendes aus dem 19. u. 20. Jahrhundert: Die Walküre, Oper von Wagner, anschließend Konzert der Sinfonierkapelle.
- Danzig (Welle 482,2) 19.30 Uhr: Tanzmusik, 21 Uhr: Abendkonzert für Violon und Klavier, 21.35 Uhr: Die Smaragd-Inseln, 22.15 Uhr: Konzert.
- Dresden (Welle 1002,5) 20.45 Uhr: Konzert der Sinfonierkapelle, 23.40 Uhr: Tanzmusik.
- Mailand (Welle 504,5) 20.35 Uhr: Abendkonzert, 20 Uhr: Tanzmusik, 21.40 Uhr: Abendkonzert.
- Prag (Welle 345,2) 21 Uhr: Unterhaltungsmusik, 21.40 Uhr: Konzert, 22.40 Uhr: Der Perlenfischer, Oper in 3 Akten.
- Wien (Welle 619,9) 20.40 Uhr: Solistisches Konzert.
- Zürich (Welle 480,4) 20 Uhr: Eine halbe Stunde im Dreierstertel, Singspiel: Der Herr von Papillon, Operette in einem Akt, 21.30 Uhr: Unterhaltungsmusik.

### Radio-Spezialhaus Gebr. Hettergott

Marktplatz 6 2, 6 — Tel. 26547

Selbst mit dem einfachsten Apparat können Sie unter Verwendung der besten Röhren die es gibt, „Balvo“, einen hervorragend lauten Empfang und ausgezeichnete Klangschönheit erzielen, ganz abgesehen von der wirklich unbegrenzten Haltbarkeit dieser Röhren. Also nur Balvo-Röhren. Prospekt gratis.

Herausgeber: Deutscher und Berliner Drucker Dr. Hans Neue Mannheimer Zeitung G. m. b. H. Mannheim, L. 6 3  
Verantwortlich: Rudolf Müller — Verantwortl. Redakteur: Fritz Pöschel, H. K. Wöhrer —  
Redaktion: Dr. E. Kautz — Anzeigenpreis: 10 Pf. — Einzelheft: 10 Pf. —  
Sperr- und Anzeigenpreis: 10 Pf. — Einzelheft: 10 Pf. —  
Vertrieb und alle Uebiger: Franz Krieger — Hauptvertrieb: Max Müller



Loves  
Wunsch  
ein  
Radio

Timm  
5 Pf  
Cigarette







Gerichtszeitung

AmiGericht Rehl

Wegen unerlaubter Einfuhr und Beihilfe dazu hatten sich vor dem Strafgericht des Amtsgerichts Rehl der Händler Emil Kappler aus Henschen, zwei Weichhülsteine aus Baden-Baden und vier Einwohner von Rehl zu verantworten. Die Sache geht bis 1925 zurück. Kappler hatte sich von fremden Personen, insbesondere französischen Eisenbahnern, Waren französischen Ursprungs besorgen lassen, die sie entweder über den Rhein brachten oder aus der Millitärkantine holten und sie in verschiedenen Wirtschaften für Kappler niedergelegt hatten. Es handelt sich um Vikare, Konserven, Kaviar, Dampfer usw. In den Wirtschaften holte Kappler die geschmuggelte Ware ab und verbrachte sie in einem Kufel nach Baden-Baden. Als den Wirten die Sache auf die Dauer verdräglich vorkam und einem von den Franzosen sogar nahegelegt wurde, die Schmugglerware in seinem Geschäft zu verkaufen, verboten sie kurzerhand dem Kappler, Waren niederlegen zu lassen. Das Urteil lautet für Kappler auf drei Monate Gefängnis, verhängt durch die Untersuchungsbehörde, ferner auf eine Geldstrafe von 70 RM oder vier Monate Gefängnis und 120 RM Wertersatz. Zwei Angeklagte erhielten Geldstrafen von 50 und 90 RM, die übrigen wurden freigesprochen.

Schöffengericht Freiburg i. Br.

Der Bahnmüller Josef Gunn aus Dugstetten wurde vom Freiburger Schöffengericht wegen fahrlässiger Tötung unter Ausschlagung mildernder Umstände anstelle einer verhängten Gefängnisstrafe zu einer Geldstrafe von 300 RM verurteilt. Gunn hatte Anfang Januar es am Bahnhofsübergang Dugstetten verübt, die Schranke herabzulassen. Ein Motorabfuhrer war infolgedessen vom Zuge erfasst, zu Boden geworfen und dabei tödlich verletzt worden. In seiner Entschuldigung führte Gunn an, daß er durch den übermäßig langen Dienst überanstrengt gewesen sei und außerdem sich durch ausführende Kontrollen in seinem Wirtshaus im Zustand leichter Betäubung befunden habe, so daß er das Klingelzeichen überhört habe.

Schöffengericht Konstanz

Das Schöffengericht Konstanz verurteilte den Prokuristen Schiffmann aus Singen wegen Untreue zu einer Gefängnisstrafe von zwei Jahren. Schiffmann hatte Anfang Oktober 1927 unter Mitnahme von rund 100.000 RM bei den Aluminiumwalzwerken Singen G. m. b. H. die Fälschung ergriffen und konnte ein Jahr später durch Zufall in Rürberg verhaftet werden. Von den ergrabenen 91.000 RM hat Schiffmann etwa 30.000 RM Kleines Papiergeld im Ofen seines Zimmers verbrannt, da es ihm zu viel Platz eingenommen hätte und das Umwecheln in große Noten aufzufassen wäre. Nur die Laufender, Hundert und Fünfstück-Markcheine und einiges Kleingeld hat er mitgenommen. Er gibt an, aus Mache gehandelt zu haben, 18.000 RM könnten wieder herbeigeschafft werden. Die unterliegenden Beträge hat Schiffmann nach und nach von den verschiedenen Bankkonten der Firma abgeboben.

Gefängnis für Ministerbeihilgung

Vor dem Erweiterten Schöffengericht Frankfurt a. M. hatte sich der Schauspieler Walter Dörmeyer wegen Vergehens gegen das Republikungsgesetz und Beihilgung des preussischen Innenminister Orzeszka zu verantworten. Der Angeklagte hat am 17. Mai auf dem Schillerplatz, wo sich eine größere Menge angesammelt hatte, indessen auf den Innenminister beidseitige Kennerungen gemacht. Darüber empörten sich einige Arbeiter. Man benachrichtigte die Polizei und ließ den Schauspieler festnehmen. Vor Gericht bekennt er jetzt, irgendwelche Kennerungen gemacht zu haben. Eine solche Behauptung könne er nicht vertreten und deshalb sei es ausgeschlossen, daß er sie aufgestellt habe. Er behauptete, jetzt keiner politischen Partei anzugehören, mühe aber zugeben, daß er der Deutschvölkischen Partei angehört hat und am deutschvölkischen „Wochenblatt“ Mitarbeiter war. Durch die Zeugenangaben ergab sich, daß der Angeklagte die beidseitige Kennerung getan hatte. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen Vergehens gegen das Republikungsgesetz zu zwei Monaten Gefängnis.

Roman eines entzungenen Juthändlers

Der frühere Juthändlungsangestellte Renker aus Schramm wurde Mitte Juni 1928, als er vom Juthaus zu seiner Arbeitsstätte geführt wurde, entzungen und hatte sich durch

Einbruch ein Fahrrad und Kleider zu verschaffen gewußt. Er war nach dem befestigten Geleit und von dort nach Frankreich gelangt, wo er sich zur Fremdenlegation anwerben ließ, wo er bereit war und während des Krieges gedient hatte. Später rief er den Franzosen aus und ging zur spanischen Fremdenlegation. Aber auch dort gefiel es ihm nicht, so daß er adermals zurück und nach Deutschland zurückkehrte, wo er festgenommen wurde. Das Schöffengericht Weihenau erkannte auf ein Jahr Gefängnis.

Wetternachrichten der Karlsruher Landeswetterwarte

Table with weather data for Karlsruhe, including columns for location, date, and weather conditions.

Der Einbruch milder Luft aus Südeuropa ist jetzt beendet. In Norddeutschland liegen die Temperaturen heute früh meist bei minus acht Grad. Nur Süddeutschland hat noch kühleren Frost von durchschnittlich minus 15 Grad. Eine neue Kälteperiode rückt wieder von Nordwesten heran, wie aus dem Temperaturfall in Ostpreußen und dem allgemeinen Steigen des Luftdrucks über dem Festland zu erkennen ist. Es besteht daher keine Aussicht auf weitere Milderung des Frostes.

Voraussichtliche Witterung für Dienstag, 19. Februar bis 12 Uhr nachts: Fortdauer des Frostweters.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Februar

Table showing water level observations for various locations in February, with columns for date and water level.

Standesamtlliche Nachrichten

Verheiratete:

- Wed. Wagnermeister Josef Waldner und Elisabetha Reichel geb. Wenzel.
Wed. Eugen Kautler u. Maria Walter.
Wed. Heinrich Wilhelm u. Maria Wenzel.
Wed. Heinrich Wilhelm u. Maria Wenzel.
Wed. Heinrich Wilhelm u. Maria Wenzel.

Verheiratete:

- Wed. Heinrich Wilhelm u. Maria Wenzel.
Wed. Heinrich Wilhelm u. Maria Wenzel.
Wed. Heinrich Wilhelm u. Maria Wenzel.
Wed. Heinrich Wilhelm u. Maria Wenzel.

Verheiratete:

- Wed. Heinrich Wilhelm u. Maria Wenzel.
Wed. Heinrich Wilhelm u. Maria Wenzel.
Wed. Heinrich Wilhelm u. Maria Wenzel.
Wed. Heinrich Wilhelm u. Maria Wenzel.

Verheiratete:

- Wed. Heinrich Wilhelm u. Maria Wenzel.
Wed. Heinrich Wilhelm u. Maria Wenzel.
Wed. Heinrich Wilhelm u. Maria Wenzel.
Wed. Heinrich Wilhelm u. Maria Wenzel.

Verheiratete:

- Wed. Heinrich Wilhelm u. Maria Wenzel.
Wed. Heinrich Wilhelm u. Maria Wenzel.
Wed. Heinrich Wilhelm u. Maria Wenzel.
Wed. Heinrich Wilhelm u. Maria Wenzel.

Verheiratete:

- Wed. Heinrich Wilhelm u. Maria Wenzel.
Wed. Heinrich Wilhelm u. Maria Wenzel.
Wed. Heinrich Wilhelm u. Maria Wenzel.
Wed. Heinrich Wilhelm u. Maria Wenzel.

Verheiratete:

- Wed. Heinrich Wilhelm u. Maria Wenzel.
Wed. Heinrich Wilhelm u. Maria Wenzel.
Wed. Heinrich Wilhelm u. Maria Wenzel.
Wed. Heinrich Wilhelm u. Maria Wenzel.

Verheiratete:

- Wed. Heinrich Wilhelm u. Maria Wenzel.
Wed. Heinrich Wilhelm u. Maria Wenzel.
Wed. Heinrich Wilhelm u. Maria Wenzel.
Wed. Heinrich Wilhelm u. Maria Wenzel.

Verheiratete:

- Wed. Heinrich Wilhelm u. Maria Wenzel.
Wed. Heinrich Wilhelm u. Maria Wenzel.
Wed. Heinrich Wilhelm u. Maria Wenzel.
Wed. Heinrich Wilhelm u. Maria Wenzel.

Verheiratete:

- Wed. Heinrich Wilhelm u. Maria Wenzel.
Wed. Heinrich Wilhelm u. Maria Wenzel.
Wed. Heinrich Wilhelm u. Maria Wenzel.
Wed. Heinrich Wilhelm u. Maria Wenzel.

Stellen-Gesuche

Elektromeister
mit einschlägigen Kenntnissen und Referenzen, für die Herstellung, Instandhaltung und Reparatur von elektrischen Anlagen, sucht sich zu verheiraten.
Anfragen unter X A 16 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4350

Tüchtiges, solides Servier-Fräulein
Alter 25 Jahre, sucht Stelle in gutem Restaurant.
Anfrage unter W V 11 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4357

Fräulein
erf. in der Küche, sucht Stelle in gutem Restaurant.
Anfrage unter X A 16 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4358

Offene Stellen
Tüchtiges, solides Servier-Fräulein, sucht Stelle in gutem Restaurant.
Anfrage unter W V 11 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4357

Monatfrau od. Hausmädchen
Anfrage unter X A 16 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4359

Junges Mädchen
Anfrage unter X A 16 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4360

Immobilien

Hausverkauf in Eberbach.
Wohnhaus-Kaufhaus (Eckhaus) einer Doppelpassage in bester Lage mit geräumigen, hellen, luftigen Zimmern.
Anfrage unter X A 16 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4351

Zu kaufen gesucht.
Haus mit Hof, in bester Lage, mit geräumigen Zimmern.
Anfrage unter X A 16 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4352

Zu verkaufen.
Haus mit Hof, in bester Lage, mit geräumigen Zimmern.
Anfrage unter X A 16 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4353

Zu verkaufen.
Haus mit Hof, in bester Lage, mit geräumigen Zimmern.
Anfrage unter X A 16 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4354

Zu verkaufen.
Haus mit Hof, in bester Lage, mit geräumigen Zimmern.
Anfrage unter X A 16 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4355

Zu verkaufen.
Haus mit Hof, in bester Lage, mit geräumigen Zimmern.
Anfrage unter X A 16 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4356

Automarkt

8/38 Mercedes-Benz
Stück, Innenverbreiter, fahrbereit, mit allen Zubehören.
Anfrage unter X A 16 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4357

Automarkt

8/24 Stoewer-Lieferungswagen
neuer Aufbau, Modell 24, 1000 cm, 100 km/h, in bestem Zustande.
Anfrage unter X A 16 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4358

Koch, 8 Zylinder
fabrikneu, 1000 cm, 100 km/h, in bestem Zustande.
Anfrage unter X A 16 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4359

Esex, 6 Zylinder
fabrikneu, 1000 cm, 100 km/h, in bestem Zustande.
Anfrage unter X A 16 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4360

Zu verkaufen.
Haus mit Hof, in bester Lage, mit geräumigen Zimmern.
Anfrage unter X A 16 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4361

Zu verkaufen.
Haus mit Hof, in bester Lage, mit geräumigen Zimmern.
Anfrage unter X A 16 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4362

Zu verkaufen.
Haus mit Hof, in bester Lage, mit geräumigen Zimmern.
Anfrage unter X A 16 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4363

Zu verkaufen.
Haus mit Hof, in bester Lage, mit geräumigen Zimmern.
Anfrage unter X A 16 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4364

Zu verkaufen.
Haus mit Hof, in bester Lage, mit geräumigen Zimmern.
Anfrage unter X A 16 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4365

Zu verkaufen.
Haus mit Hof, in bester Lage, mit geräumigen Zimmern.
Anfrage unter X A 16 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4366

Vermietungen

Part. Zimmer
bedienerlos, elektr., mit allem Zubehör.
Anfrage unter X A 16 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4367

Leeres Zimmer
an bester, ruh. od. sehr ruh. Lage.
Anfrage unter X A 16 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4368

4 Zimmer und Küche
mit oder ohne Mansarde, Linderhof, zu vermieten.
Anfrage unter X A 16 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4369

Zimmer und Küche
zu vermieten.
Anfrage unter X A 16 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4370

Cut möbliertes Wohn-u. Schlafzim.
zu vermieten.
Anfrage unter X A 16 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4371

Büro od. Schlafzim.
zu vermieten.
Anfrage unter X A 16 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4372

Möbliertes Zimmer
an ruh. od. ruhiger Lage zu vermieten.
Anfrage unter X A 16 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4373

Möbliertes Zimmer
an ruh. od. ruhiger Lage zu vermieten.
Anfrage unter X A 16 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4374

Möbliertes Zimmer
an ruh. od. ruhiger Lage zu vermieten.
Anfrage unter X A 16 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4375

Mein geliebter Mann, unser herzensguter Vater, Bruder und Schwager

### Friedrich Briel

wurde heute nachmittag von seinem schweren Leiden erlöst

Mannheim (Speizenstr. 17), 16. 2. 1929

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:

**Anna Briel** geb. Werner  
**Fritz und Werner Briel**

Die Feuerbestattung findet in aller Stille statt. Von Blumenspenden bitten wir abzusehen

Gestern um 11 Uhr verschied nach langem schweren Leiden unser lieber Vater

### Dr. Wilhelm Kolb

Chemiker und Betriebsleiter a. D.

im Alter von 63 Jahren

Mannheim-Wohlschlag den 18. Febr. 1929

Seine trauernden Kinder

Die Einäscherung findet am Donnerstag, d. 21. Febr. 1929 im Krematorium Mannheim statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir dringend absehen zu wollen

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

### Ph. Huber Wwe.

Sonntag früh im Alter von nahezu 84 Jahren sanft entschlafen ist

Mannheim, Ropprechtsr. 15, den 17. Febr. 1929

Die trauernden Hinterbliebenen

Die Beerdigung findet am Dienstag nachmittag 12 1/2 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

### Danksagung

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Sohnes und Bruders

### Zahnarzt Dr. Lott

sprechen wir auf diesem Wege Allen unseren aufrichtigen Dank aus

Die trauernden Hinterbliebenen

Mannheim, 18. Februar 1929

Am 16. ds. Mts., verschied im 43. Lebensjahr nach langem, mit bewunderungswürdiger Geduld ertragenem Leiden unser

### Prokurist Herr Friedrich Briel

Der leider so früh aus dem Leben Geschiedene hat seit Bestehen durch vorbildlichen Fleiß und seltener Pflichttreue auch noch während seiner schweren Krankheit zu dem Gedeihen unserer Firma beigetragen. Durch sein offenes und bescheidenes Wesen hat er sich die Achtung und Freundschaft all derer erworben, die mit ihm in Berührung kamen

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten

**Gross & Perthun**  
Lackfabrik, Mannheim

Unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester und Tante, Frau

### Marie Riesterer Wwe.

geb. Herrmann

ist nach kurzer Krankheit im Alter von 79 1/2 Jahren am 14. ds. Mts. sanft entschlafen.

Mannheim, Plozheim, den 18. Februar 1929

Die trauernden Hinterbliebenen

Die Einäscherung fand in aller Stille statt.

### Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme sowie für die vielen Blumenspenden und tröstlichen Worte des Herrn Pfarrer Lemme beim Heimgang unserer lieben Mutter, Frau

### Christine Ziegler

geb. Schull

sagen wir allen unseren herzlichsten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen:

**i. A. Eberhard Ziegler**

Oberwerkmeister

Mannheim-Zellstoffabrik, 18. Februar 1929  
Bad Nauheim, \*4580

### Trauerbriefe

sofortige Herstellung

**Druckerei Dr. Haas**  
16, 2

Fernruf 24 844  
24 845, 24 851  
24 882, 24 853

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Mutter, Schwägerin und Tante, Frau

### Karoline Demoll

geb. Moll

nach kurzem Leiden, versehen mit den heilig. Sterbesakramenten im 60. Lebensjahre, zu sich in die Ewigkeit abzurufen

Mannheim, den 17. Februar 1929  
Junghausstr. 23

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Otto Demoll und Frau**

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 20. Februar, nachm. 4 Uhr, von der hiesigen Leichenhalle aus statt. Von Kondolenzbesuchen wollen wir bitte absehen. \*4580

### Unterricht

Höheren Privatlehranstalt

### Institut Sigmund

MANNHEIM, A 1, 9, am Schloß

Sexta bis Prima (1.-9. Klasse) einsch. Schüler und Schülerinnen. Mäßiger Schulgeld. Erlöhr. Vorbereitung zu all. Scherprüfungen. Tag u. Abendunterricht

Das. Frau Kohl, geb. Erwit, gründliche Klavier-Unterricht

monat 5 u. 12 M. Welt. Anfr. u. X K 25 an die Geschäftsstelle.

Geldverkehr

1-2000 M. inakt. Guthaben. Geben Kaufplan u. guten Verbrief. Anfr. u. X U 35 an die Geschäftsstelle.

### Miet-Gesuche

Kleinlich. Frau, Wwe., 1 u. 2 kleine

**2 Zimmer-Wohnung**

in ruh. Straße, ev. eva. Teufelstr. 10. 2 R. Wohn. Anfr. unt. X H 28 an die Geschäftsstelle.

Zimmer und Küche

bei Möbelübernahme. Infr. gel. 2000 R. Anfr. unt. X F 21 an die Geschäftsstelle.

Nach langer, schwerer Krankheit verschied am Samstag nachmittag, den 16. ds. Mts. unser Kollege, Herr

### Friedrich Briel

Prokurist

Wir beklagen in dem allzufrüh Verstorbenen einen stets lebenswürdigen und aufrichtigen Kollegen, welcher durch sein uneigennütziges, bescheidenes Wesen und seiner Schaffensfreude unser aller Sympathie und Freundschaft genoß

Wir werden demselben ein ehrendes Andenken bewahren

**Die Angestellten der Firma Gross & Perthun**  
Lackfabrik, Mannheim

Die Geburt unseres Töchterchens

### Margrit

zeigt an

Wilh. Kunkler und Frau  
geb. Irmer

17. 2. 29 Kolmitzstr. 15  
z. Zt. Helor. Lankrankenhaus

Wissenschaftliche Handlerekuns- Individual-Charakteranalysen Berufsberatung

**R. Buttke, Psychologe, L. 15, 2, 1.**  
Sprechstunden 1-3

### Osterfreude!

Ohne Zwischenhandel ist es auch Ihnen möglich, direkt ab Fabrik in bequemen Ratenzahlungen Ihr Heim mit einer modernen Haus-Standuhr zu verschönern.

Wir bieten zum Osterfest ein Bergwunderstück, vom einfachen Randgang bis zum volltönenden, harmonisch abgestimmten Westminster-Glockenspiel zu den billigsten Fabrikpreisen. Wir glauben daher auch Ihrem Geschmeck durch unsere reichhaltige Auswahl Rechnung tragen zu können. Verlangen Sie bitte heute noch gratis und unverbindlich unseren reichhaltigen Katalog mit Preisliste. Embö

**GEBR. JAUCH, Uhrenfabrik**  
Spezialität: Moderne Haus-Standuhren Schwermelngen u. Hecker (Schwarzw.)

Volkshochschule Mannheim

(Verein für Volksbildung E. V.)

Donnerstag, den 21. Februar 1929, 7 1/2 Uhr (statt Mittwoch, d. 20. Febr.) im alten Rathaussaal, Dr. Karl Laux spricht über:

### Volkslied und Schlager

unter Mitwirkung von Marianne Keller. (Nationaltheater Mannheim) Bechsteinflügel aus dem Lager von K. Ferd. Hecker. - Elektrisch-Musikinstrument aus dem Musikhaus Egon Winter (N. 7, 12).

Die Stimmer-, Blech- und Schloßarbeiten (Eisenarbeiten) und die Umformung für den Umbau des Aufnahmegebäudes in Mannheim sind nach den technischen Vorschriften für Bauarbeiten vom August 1925 und nach der Verdingungsordnung für Bauarbeiten vom Jahr 1926 öffentlich zu vergeben. Pläne und Bedingungen liegen bei der Bauabteilung der Reichsbahnverwaltung, 1. Etage, im Werkstatthalter des Aufnahmegebäudes, zur Einsicht auf. Dieselbe Abgabe der Zeichnungen und der Bedingungen ist bei der Bauabteilung der Reichsbahnverwaltung, 1. Etage, im Werkstatthalter des Aufnahmegebäudes, zur Einsicht auf. Dieselbe Abgabe der Zeichnungen und der Bedingungen ist bei der Bauabteilung der Reichsbahnverwaltung, 1. Etage, im Werkstatthalter des Aufnahmegebäudes, zur Einsicht auf.

Helene Frau nimmt zum Stricken an Frau Kaufmann, Schloßstr. 2, 1. Etage, 648

Frau in den 50er Jahren sucht nette Freundin Anfr. unt. X U 35 an die Geschäftsstelle.

Geldverkehr

6000 Mark werden auf 1. Sicherheit zu annahmefähiger Rendite zu 10% abzugeben. Anfr. unt. X U 35 an die Geschäftsstelle.



### Öffentl. hochinteressanter Vortrag

Mittwoch, 20. Febr., 20 Uhr im Wartburg-Saal, F. 4, 5 Dr. med. Keller-Hörschelmann, Oberarzt des Sanatorium Gademario bei Lugano über:

### Meine Magenkur

mit persönlicher Demonstration von Magenübungen. / Aus dem Inhalt: Magenleiden die verbreitetsten familiäre Leiden, Normale Funktion von Magen u. Darm, / Wichtigkeit der Verdauungsfunktion / Verhütung als vielsache Ursache von Magenleiden / Die Stellenleiter der Magenkrankheiten / Warum Magenleiden / Wie ich magentranke? / Zwei wichtige Magenproben / Ist bei Magenkränkung u. Verengung Operation nötig? / Wie härte und heile ich meinen Magen? / Einfache Säfte und Nahrungsmittel.



Morgen  
Dienstag  
u. folgende  
Tage

# Reste-Tage

zu bekannt  
billigen  
Preisen:

zur Hälfte und zwei Drittel der regulären Preise!

Reste von Herren-Anzug Stoffen mit 33 1/2 % Extra-Rabatt

Während der Reste-Tage liegen ferner unter Preis aus: 2151

<b>Herren-Schweißbrücken</b> schwarze Winter- qualität, ... Paar 58	<b>Herren-Socken gestrickt</b> Wolle, platt, kammhaar- artig, kräftige Dauerha- ftigkeit, ... Paar 95	<b>Herren-Hosen</b> in Bemberg-Waschseide u. Flor mit Seide schwarz und mod. Paar 1 95	<b>Damenstrümpfe</b> reine Wolle, äußerst dauerhafte Qualität Paar 1 95
<b>Leinwandstrümpfe</b> Wolle mit Seide, solid im Tragen ... Paar 2 95	<b>Damenstrümpfe</b> Wolle mit Seide, meliert, der elegante Sportstrumpf Paar 3 50	<b>Damen-Schulphoson</b> mit an geräumtem Futter früher 1 45, jetzt 95	<b>Damen-Schulphoson</b> Kunstseide mit an geräumtem Futter früher 2 90, jetzt 1 65
<b>Damen-Unterjacke</b> Wolle mit Seide, ... früher 1 90, jetzt 50	<b>Damen-PrinzeDrock</b> Wolle mit Seide, ... früher 5 90, jetzt 5 90	<b>Bustenhalter</b> Rückenschluß u. Vorder- schluß aus gutem Klett- stoff, ... früher 95, jetzt 48	<b>St.-ampfgürtel</b> mit 4 Hal- tern aus reinem Drill und Seidendamast früher 3 10, jetzt 3 10
<b>Herren-Sac Hemd</b> Kretonne, Geisha-Form früher 4 25, jetzt 2 90	<b>Oberhemd</b> weiß mit Rip-Inter-Brust früher 6 90, jetzt 3 90	<b>Plüsch-Hemd</b> solide Qualität früher 5 50, jetzt 3 90	<b>Damen-Cro-sé-Hemden</b> Vorderschluß in Feslon Paar 4 50, jetzt 1 50
<b>Schweizer Stickerei- Taschentücher</b> Reinleinen mit Hohlbaum und bester Ecke jezt Stück 49	<b>Schweizer Stickerei- Taschentücher</b> mit Hohlbaum und be- steter Ecke Reinleinen jezt Stück 25	<b>Damen-Taschentücher</b> mit ein- oder doppelseitiger Reinleinen, das ganze 1/2 Dutz. Paar 67, 5 — jezt 3 90 2 90	<b>erren-Taschentücher</b> mit Hohlbaum und ein- oder doppelseitiger Reinstoff, das ganze 1/2 Dutz. Paar 4 90, 5 90, 6 90, 7 90, 8 90, 9 90 jezt 3 25 4 25
<b>Washbare Tischdecken</b> gewebt, ec starkig Paar 3 90, jetzt 2 50	<b>Bedruckte Café-Decken</b> mod. Dess., ... Paar 5 25, jetzt 3 90	<b>Hauskleiderstoff</b> schwarzblau, ... Meter 42	<b>Hauskleiderstoff</b> in Velour u. Veout ne reut, Preis bis 7 10, jetzt 65
		<b>Reinwoll. Blousstraffen</b> zurückgeschickt auf Meter 95	<b>Seidentrikot</b> eier. Streifen, 140 cm breit, ... Paar 3 90

**RESTE von**  
Seiden-, Kleider- u. Mantelstoffen

Crêpe de chine- und  
Crêpe-Satin-Reste  
Seidentrikot-Reste  
Mantelfutter-Reste  
Waschseide-Reste  
Velour-Reste  
Hauskleiderstoff-Reste

**RESTE**  
von Weiß- u. Baumwollwaren

Nessel-Reste  
Hemdentuch-Reste  
Flocktisch-Reste  
Kissen- u. Bettuchabheinen  
und Linon-Reste  
Bettmatt- u. Bettkattun-  
Reste, Inlet-Reste  
Handtuch-Reste, Hemden-  
und Sportflanel-Reste  
Schürzenzeug- u. Zefir-Reste  
Schlafanzugflanel-Reste  
Mittelstoll- und Garlinn-Reste etc.

**Oberhemden-Stoffe**  
für Herrenhemden, ...  
jezt Meter 48 53

**Offene Stellen**  
Jünger, tüchtiger  
**Kaufmann**  
zur sofort. Führung eines ff. Betriebes mit  
einer Umlaufkapitalanlage von 2000 M. ge-  
wünscht. Eintritt per sofort. Qual. (spezielle Beteiligung  
möglich). Best. anst. Angebote unt. W W 12  
an die Geschäftsstelle d. Bl. \*4328

**Neue zugkräftige Artikel**  
die im freien Handel nicht zu haben sind,  
bringen immer Geld  
für energische, Bethige, redenswunde  
Bezirker mit guten Umgangsformen.  
Einlage

**Damen u. Herren,**  
die diesen Anforderungen genügen, können  
sich bei Unternehmern durch  
sicheren Kundendienst angenehm aus-  
zeichnen

**nachweisbaren Tagesverdienst**  
von Mk. 20.—  
verschaffen. Schulung nach eigenem  
erprobtem System, keine verbindliche Ein-  
stellungspflicht, sondern ständige Ber-  
eitung ohne Reiseverpflichtung. \*71

Wahl. Aufweise sind zur verbindl. Ver-  
pflichtung am Dienstag von 10—12 und  
4—6 Uhr mitzubringen.

**Augartenstraße 6, part.**

# Amerika in Mannheim

Sie setzen  
sich auf den  
Sessel, wer-  
fen 1 Mark in  
den Apparat,  
das Licht schal-  
tet sich ein, 8 mal  
ändern Sie die  
Kopfhaltung, ein  
Photostreifen mit  
8 verschiedenen Auf-  
nahmen ist das Ergeb-  
nis. Vergrößerungen  
dieser Bilder sind Porträts  
ersten Ranges, die je nach  
Größe RM. 2.50 oder RM.  
3.50 das Stück kosten. --

## Flirschland

MANNHEIM // AN DEN PLANKEN

**Damen und Herren**  
nicht unter 20 J., mit guter Oberrobe, für  
vornehme Privat-Reiseleistungen gesucht. Lohn-  
verdienst 4 M.— u. mehr nachweislich. Nicht-  
gerechte werden eingearbeitet. Zu melden:  
Dienstag von 10—12 und 4—6 Uhr Besuchs-  
leistung, L. S. H. Ohne Rücksicht anzufragen.

**Damenfriseur**  
sofort gesucht. Wäsche zu waschen in  
der Geschäftsstelle dieses Blattes. \*4307

**Tüchtiges, fleißiges  
Alleinmädchen**  
in Küche u. Haushalt erfährt, mit Hausfrauen,  
in guten Haushalten beschäftigt zu sein. \*4341

**Feinbäckerei W. Röstler, N 3. 16.**

**Jüng. tücht.  
Fräulein**  
perfekt Schreibma-  
chine, Stenographie  
u. franz. Handschrift  
in Dauerstellung für  
Vordienstleistungen für  
sofort oder später gel-  
tend. Aufw. 1000 M.—  
Angebot mit Überbil-  
dung unter X J 24 an die Ge-  
schäftsstelle d. Bl. \*4304

**Jüngerer tüchtiger  
Servierfräulein**  
wünschenswert, zum sofortigen  
Eintritt, ... \*4302

**Schwarzer Stern,  
Vollendung 18.**

**Tüchtiges, ehrliches  
Alleinmädchen**  
bei Herrn kann, in  
einem Haushalt (1  
Kind) per 1. März  
an 1 u. 2. \*4344

**Zu erfragen in der  
Geschäftsstelle d. Bl.**

**Tüchtige, ehrliche  
Köchin**  
die auch Hausarbeit  
mit übernimmt, in  
gutem Haushalt u. sol.  
ob. fest. Lohn. Be-  
sonderer Wunsch unter  
X J 24 an die Geschäfts-  
stelle d. Bl. \*4304

**Tüchtiges, ehrliches  
Alleinmädchen**  
in bürgerlichem Haus-  
halt per 1. März zu  
suchen. Bedenke  
Angebot zu erfragen.  
Zu erfragen in der  
Geschäftsstelle d. Bl.

**Offene Stellen**

**Unverheiratetes  
Alleinmädchen**  
in kleinerem guten  
Haushalt (7 Kinder)  
per 1. u. 2. März zu  
suchen. 10—12 u. ab 8  
Uhr nachm., d. Ober-  
müller, Ringstr. 2  
(Ecke Postamtstr.)  
\*4304

**Alleinmädchen**  
mit allen häuslichen  
Arbeiten vertraut, d.  
beste Empfehlungen  
aufzuweisen hat, zum  
Eintritt per 1. März  
erlaubt. \*4308

**Alleinmädchen**  
wünschenswert, zum  
sofortigen Eintritt,  
... \*4302

**Alleinmädchen**  
wünschenswert, zum  
sofortigen Eintritt,  
... \*4302

**Alleinmädchen**  
wünschenswert, zum  
sofortigen Eintritt,  
... \*4302

Geschmack mit Qualität verbunden  
Solide Preise — zufriedene Kunden.

**Crêpe laine**  
reine Wolle, 130 cm ... 6 50

**Toile de soie**  
reine Seide, für Wäsche 3 95

**Kramp D3.7**

**Ein weiteres  
Odeon- und Columbia-  
Schallplatten-Konzert**  
der Firma K. Ferd. Heckel, O 2, 16  
findet am  
Mittwoch, den 20. Februar, abends 8 1/2 Uhr  
im Saal der Harmonie, D 2, 6 statt.  
Karten zum freien Eintritt an meiner  
Konzertkasse. \*2108

**Ausgang aus dem Programm:**  
Verdi: Nebukadnessar - Ouverture  
Aida: Als Sieger kehre heim  
(ges. v. Mafalja Salvatori)  
Bach: Fantasie in G-moll, Orgel-Solo  
Liszt: I. Rhapsodie, dirig. v. Ev. Dohnanyi  
Elton de Lax: Suite für Klavier, dirig. v. Dohnanyi

**Schnell  
Erstklassig  
in jeder Art 2106**

**Plisse**  
(Kunstplisse 100  
verschied. Muster)

**Stickereien, Hohläume  
Dekatur, Kanten,  
Knöpfe, Biesen**

**H. Schober, Qu 7. 10 u. 15**  
gegr. 1910 Tel. 32 525.  
Auktions- und führendes Geschäft Mannheims

**Verkäufe**

**Prima Dauer-Existenz!**  
Zeit haben bedenkend, bei Konkurrenz-  
tafeln Speise-Geschäft, gut einrichtet und  
mit reichlich Aufträgen versehen (kein  
Warenvertrieb, keine Fabrikation) bel.  
Umlaufe höher für 18 000.— (An-  
zahlung 7 500 000.—) zu verkaufen.  
Best. Anz. Wert 18 000.—, nachweislich.  
Nachweislich 18 000.—, Brandkenn-  
nicht erforderlich. Einordnungs-erfolgt.  
Angebot unter X J 24 an die Ge-  
schäftsstelle dieses Blattes. \*4307

**Auto-Gummi**  
500, Top Ballon.  
30/305, 30/300 per 1.  
wert abzugeben, 2004  
Anfragen  
Telephon N. 325 7.

**Schäner sehr weicher  
Kleiderschrank**  
ff. Stoffe, ...  
ist, sehr billig zu  
verkaufen.  
Anfragen  
Telephon N. 325 7.